



A.M.P.O.

Burkina Faso

Unité - Progrès - Justice

AMPO ANNEXE – Waisenhaus für Mädchen

Tél : (226) 50 37 12 66

E-mail : orampo@fasonet.bf



JAHRESBERICHT 2012

AMPO - ANNEXE

Dezember 2012

Inhaltsverzeichnis

Titel	Seiten
Einführung	03
1- PRÄSENTATION DES ZENTRUMS	04
1.1. Gründung und Geschichte.....	04
1.2. Absicht und Ziele.....	04
1.3. Einsatzbereich.....	4-7
2- GRUNDVERSORGUNG	07
2.1. Unterbringung.....	07
2.2. Zimmer.....	08
2.3. Bekleidung.....	08
2.4. Körperpflege.....	09
2.5. Verpflegung.....	09
2.6. Geschirrspülen.....	10
2.7. Gesundheit	10
2.8. Lebensumwelt und Toiletten.....	11
3- SCHULISCHE UND VORBERUFliche BEGLEITUNG	11
3.1. Schule.....	12
3.1.1. Grundschule.....	12
3.1.2. weiterführende Schulen.....	13
3.1.2.1 Sekundarstufe I	13
3.1.2.2 Sekundarstufe II	14
3.2. Berufsvorbereitende Ausbildung.....	14
4- PSYCHOLOGISCHE BETREUUNG	15
5- SENSIBILISIERUNG UND SOZIALPÄDAGOGISCHE GESPRÄCHE	16
5.1. Anhören.....	16
5.2. Sensibilisierung- sozialpädagogische Gespräche.....	16
	16-21
6- EREIGNISSE	22-24
7- SONSTIGES	25
8- MITTEL UND RESSOURCE DES ZENTRUMS	25
8.1 Finanzmittel.....	25
8.2 Infrastrukturen.....	25
8.3 Gebäude.....	25
8.4	25
Fuhrpark.....	25
8.5 Ausstattung.....	26
8.6 Personal.....	27
SCHLUSSFOLGERUNG	28-44
Anhang	

Einführung

Das Leben ist ein stetiges Voranschreiten. Manche Menschen werden mit großen Schwierigkeiten oder schmerzhaften Ereignissen konfrontiert und werden dadurch besonders verletzlich.

Der Mangel an Solidarität und der Individualismus nehmen immer mehr zu und lassen diese Personen in ihrem Leiden allein.

Empfindliche Seelen voll Nächstenliebe und Solidarität kommen diesen Menschen – häufig von außen - zu Hilfe. Katrin Rohde, Gründerin von AMPO (Verein Managé Nooma zum Schutz von Waisenkindern) gehört mit dem Leitspruch: "Das Gute geht nie verloren" zu diesen Personen.

So hat sie seit der offiziellen Gründung von AMPO im Jahr 1996 mehr als fünfzehn Projekte, darunter sechs in sich geschlossene Zentren, eingerichtet, die derzeit 282 Schützlinge beherbergen und im Laufe des Jahres 2012 mehr als 72.000 Personen Hilfe geleistet haben.

AMPO ANNEXE ist eine dieser in sich geschlossenen Strukturen. Das Hauptziel ist die Betreuung von Waisen und benachteiligten Mädchen. Sie sollen hier einen guten familiären Rahmen zur Entfaltung, zum Trost, zur Begleitung und Unterstützung finden. Dieses Zentrum ist ein verlässliches Sprungbrett für eine glückliche Zukunft.

Der vorliegende Bericht schildert die Gesamtheit der täglichen und regelmäßigen Aktivitäten, die im Laufe des Jahres 2012 durchgeführt wurden. Er ist wie folgt gegliedert:

1. Vorstellung des Zentrums
2. Grundversorgung (Unterbringung, Einrichtung der Zimmer, Hygiene, ärztliche Behandlungen, Wäsche waschen, Essen, Geschirr spülen, Animation, Spiele etc.)
3. Schulische und berufliche Betreuung
4. Psychosoziale Betreuung (Beratung, Vertrauensbildung und Begleitung, Aufrechterhaltung der Familienbindungen,)
5. Sensibilisierung, sozialpädagogische Gespräche
6. Ereignisse
7. Sonstiges
8. Mittel und Ressourcen des Zentrums
9. Schlussfolgerung
10. Anlage

1. VORSTELLUNG DES ZENTRUMS

1.1. Gründung und Geschichte

Der Verein Managré Nooma zum Schutz von Waisen (AMPO) ist eine Nichtregierungsorganisation, die vor allem mit Kindern in schwierigen Lebensumständen, aber auch mit anderen sozial benachteiligten Gruppen arbeitet.

Das Hauptziel besteht darin, den Menschen Kenntnisse in verschiedenen Lebensbereichen zu vermitteln, um ein unabhängiges Leben führen zu können.

Der Sitz des Vereins ist in Ouagadougou im Quartier Dagnoën, Sektor 29, Bezirks Bogodogo. Der Hauptsitz beherbergt gleichzeitig das Zentrum AMPO für Jungen. Das Mädchenwaisenhaus, AMPO ANNEXE, befindet sich auf der gegenüber liegenden Straßenseite.

AMPO ANNEXE wurde am 15. September 1999 gegründet. Ursprünglich für 40 Mädchen gebaut, nimmt das Zentrum jedes Jahr über 50 Kinder auf. AMPO ANNEXE empfängt, beherbergt und versorgt ausschließlich verwaiste, benachteiligte und unter prekären Umständen lebende Mädchen zwischen 7 und 18 Jahren.

1.2. Ziele des Zentrums

Das Ziel von AMPO ANNEXE ist es, die Lebensbedingungen verwaister und benachteiligter Mädchen zu verbessern.

Die unmittelbaren Ziele des Zentrums sind:

- Die Aufnahme und Unterbringung verwaister und benachteiligter Mädchen, um ihnen bessere Lebensbedingungen zu bieten
- Die Schaffung einer familiären Atmosphäre für diese Mädchen
- Erziehung, Schulbesuch und Ausbildung der Mädchen, um sie auf ein gutes soziales Leben vorzubereiten
- Selbständigkeit nach dem Weggang der Mädchen von AMPO

1.3 Einsatzbereich

AMPO ANNEXE setzt sich hauptsächlich in drei großen Bereichen ein: in der Schulbildung, der Ausbildung in verschiedenen Berufen und der psychosozialen Unterstützung.

- Der Bereich der Schulbildung besteht darin, die Kinder im schulpflichtigen Alter an Grundschulen, weiterführenden Schulen, Universitäten und berufsbildenden Lehreinrichtungen einzuschreiben, um ihnen eine Ausbildung und die notwendigen Kompetenzen zu einem Beruf zugänglich zu machen.
- Die Berufsausbildung besteht aus einer Lehre in verschiedenen Berufen (Gastronomie, Schneidern, Weben) je nach Können und Eignung des Mädchens. Am Ende der Ausbildung erhalten die Mädchen vom Zentrum Sach- und Geldmittel, um sich niederzulassen.

- Die psychosoziale Unterstützung besteht in der sozialen Wiedereingliederung der Mädchen. Es handelt sich um eine individuell gestaltete Beratung, die den Familienanschluss und die Teilnahme am sozialen Leben erleichtert.
- Diese nachfolgende Tabelle zeigt die für 2012 vorhergesehenen Tätigkeiten:

TABELLE A: PLANUNG DER TÄTIGKEITEN FÜR 2012

ZIELE	VORGESEHENE AKTIVITÄTEN	ZEITRAUM				Ort	Verantwortlicher
		2012					
		T1	T2	T3	T4		
Aufnahme und Unterbringung von 55 verwaisten und benachteiligten Mädchen, um ihnen bessere Lebensbedingungen zu bieten.	- Die verwaisten und benachteiligten Kinder ausfindig machen - Anfragen für Kostenübernahme annehmen und prüfen - das soziale Umfeld untersuchen		X			Zentrum und Familien der Kinder	Erzieher
	- Aufnahme und Unterbringung der ausgewählten Mädchen im Zentrum			X		Zentrum	Erzieher
	- Kinder, die nicht im Zentrum aufgenommen werden, an andere Strukturen verweisen			X		Zentrum	Leiterin
	- die Akten auf den neuesten Stand bringen (individuelle Akten für jedes Mädchen)				X	Zentrum	Erzieher
	- Tägliche Betreuung der Mädchen im Zentrum (Aufwecken, Körperhygiene, Sauberkeit der Kleider und der Wohnräume)	X	X	X	X	Zentrum	Erzieher und Betreuerinnen
	- Die Mahlzeiten der Kinder gewährleisten (Frühstück, kleine Zwischenmahlzeit, Mittagessen und Abendessen)	X	X	X	X	Zentrum	Köchinnen; Erzieher und Betreuerinnen
	- Die ärztliche Behandlung der Mädchen gewährleisten (Begleitung zu Arztterminen, bei der Einnahme von Medikamenten, medizinische Betreuung)	X	X	X	X	Zentrum	Erzieher und Betreuerinnen
	- Körper- und Mundhygiene überprüfen	X	X	X	X	Zentrum	Erzieher und Betreuerinnen
	- Instandhaltung und Reinigung von Gegenständen und Räumen	X	X	X	X	Zentrum	Schützlinge

Erziehung und schulische oder berufliche Ausbildung der Mädchen des Zentrums	- (Wieder-) Einschreiben der Kinder an Schulen/Gymnasien			X		Schulen und Gymnasien von Ouaga	Erzieher
	- Ausstattung der Kinder mit Schulmaterialien			X		Zentrum	Leiterin
	-den regelmäßigen Schulbesuch sicherstellen	X	X		X	Zentrum	Erzieher und Betreuerinnen
	- Besuche in den Schulen/Gymnasien der Kinder	X	X		X	Schulen und Gymnasien	Erzieher und Betreuerinnen
	-Versorgung der Ausbildungswerkstätten mit adäquaten Ausstattungen	X	X		X	Zentrum	Leiterin
	- Suche nach Ausbildungswerkstätten für die Mädchen	X	X		X	Zentrum	Leiterin
	- Vermittlung praktischer Berufsausbildungsmodule (Weben, Nähen, Kochen, Friseurhandwerk)	X	X		X	Zentrum	Meister
	- Besuche und Betreuung der Mädchen in den Werkstätten	X	X		X	Zentrum	Erzieher und Betreuerinnen
	- Bereitstellung von Sach- und Geldmitteln für die Niederlassung nach der Ausbildung;				X	Zentrum	Leiterin
	- Begleitung und Betreuung der Mädchen, die ihre Ausbildung beenden, bei der Niederlassung und Geschäftsführung	X	X	X	X	Gemeinde von Ouagadougou	Beauftragter für die Betreuung und Ausbildung
Schaffung einer familiären Atmosphäre für die 55 Mädchen während des gesamten Jahres 2012	- sozialpädagogische Gespräche (Sensibilisierung, Gemeinschaftskunde);	X	X	X	X	Zentrum	Erzieher und Betreuerinnen
	- Organisation von Freizeitaktivitäten (Ausflüge, Tanz, Theater, Gesellschaftsspiele, Basteln, Sport);	X	X	X	X	Zentrum, Clubs, Hôtels (Schwimmbad)	Erzieher und Betreuerinnen
	- Organisation von Ferienlagern			X		Léo	Leiterin
Psychologische Betreuung für alle, die sie brauchen	- Psychologische Betreuung (Gespräche mit einem Psychologen);	X	X		X	Zentrum	Psychologe Leiterin
	- Beobachtung des individuellen Verhaltens der Kinder zur Erstellung ihres psychologischen Profils (psychologische Betreuung)	X	X	X	X	Zentrum	Erzieher

	-Betreuung der Mädchen Hilfestellung beim Lösen ihrer Probleme	X	X	X	X	Zentrum	Erzieher und Betreuerinnen
	-Besuch der Familien			X		Familien	Erzieher und Betreuerinnen
Koordinierung und Leitung aller Tätigkeiten des Zentrums im Jahr 2012	- Supervision der Tätigkeiten des Zentrums	X	X	X	X	Zentrum	Leiterin
	- Verfassen von Tätigkeitsberichten	X	X	X	X	Zentrum	Erzieher
	-Verwaltung des Zentrums	X	X	X	X	Zentrum	Leiterin
	- Sicherstellen der Funktionsfähigkeit des Zentrums (Büroausstattung, Telefon, Internet, Fax, Benzin, Wasser, Strom, Gehalt der Arbeiter usw.)	X	X	X	X	Zentrum	Leiterin

2- Grundversorgung

Die Grundversorgung ist im Leben des Zentrums unabdingbar und erfordert die Bemühungen aller Akteure, des Betreuungsteams wie der Schützlinge.

Die Mädchen werden in Gruppen für die Hausarbeiten eingeteilt und kümmern sich um die Zimmer und deren Einrichtung, anständige Kleidung, Körperpflege und die Verteilung der Mahlzeiten.

2.1. Unterbringung

Wie in jeder geschlossenen Struktur sind die Mädchen im Zentrum untergebracht. Sie wohnen in acht verschiedenen Zimmern. Im Laufe des Jahres 2011-2012 lebten bei AMPO ANNEXE 53 Mädchen, darunter vierzehn neue Mädchen, ohne Unterscheidung von Herkunft und Religion.



Foto der neuen Schützlinge

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Mädchen je nach familiärer Situation:

Waise	Waise väterlicherseits	Waise mütterlicherseits	Sonderfall	gesamt
09	24	8	12	53

Aufteilung der Mädchen nach Alter

bis 11 Jahre	12 bis 14 Jahre	15 Jahre und darüber	gesamt
06	19	28	53

Situation der Mädchen nach Religion

26 Musliminnen, 27 Christinnen, davon 4 Protestantinnen.

2.2. Zimmer

Die Reinigung und Instandhaltung der Zimmer erfolgt unter dem wohlwollenden Blick der Erzieher. Jedes Zimmer hat eine interne Organisation mit einer Verantwortlichen, die im Allgemeinen die Älteste ist und auf Sauberkeit und Hygiene achtet. Die Anwesenheit zweier Nachtbetreuerinnen ermöglicht den Kleinsten, etwas mütterliche Fürsorge zu bekommen, vor allem, wenn sie in der Nacht Angst haben. Man kann behaupten, dass Ordnung und Fleiß in diesem Jahr vorherrschend waren.

2.3. Bekleidung

Das Betreuungsteam vergewissert sich, dass sich die Mädchen anständig anziehen. Jeden Donnerstag waschen die Schüler der Grundschule ihre Wäsche, die der weiterführenden Schulen waschen jeden Samstag. Auf die Körperpflege und Kleiderhygiene der Kleinen achten die Betreuerinnen.



Waschen der Kleidung



Gelegenheit, sich Kleider auszuwählen

2.4. Körperpflege

Das Erzieherteam achtet sehr auf eine gute Körperpflege der Mädchen. Die Körperpflege der Kleinsten wird mit der Unterstützung der Großen von den Betreuerinnen geprüft. Sie besteht in einer kleinen Wäsche morgens und einer Dusche abends. Alle zwei Wochen frisieren sich die Mädchen, um schön auszusehen. Das Ziel ist, die Verbindungen unter den Mädchen zu erhalten und das gemeinsame Leben zu stärken.



Duschwasser wird erhitzt

2.5. Gastronomie

Eine ausgewogene und vernünftige Ernährung gewährleistet, dass unsere Schützlinge bei bester Gesundheit sind, sich gut entwickeln und sich wohl zu fühlen. Das ganze Jahr über gibt es täglich ein Frühstück um 6:30 Uhr. Die Kleinen nehmen eine kleine Zwischenmahlzeit für 10 Uhr mit. Alle essen um 13 Uhr zu Mittag und das Abendessen erfolgt um 19 Uhr. Bei besonderen Ereignissen wird spezielles Essen gekocht.

Die Zeitpläne sind dank der Anstrengungen der Köchinnen und des Betreuungsteams immer eingehalten worden. Die Mädchen beteiligen sich an der Zubereitung des Essens, wenn sie Zeit haben. Dies wird ihnen in ihrem späteren Leben zugute kommen.



Früchte essen bei AMPO. Hm, wie lecker!

2.6. Geschirrspülen

Es werden Gruppen gebildet, die täglich das Geschirr spülen. Jedes Mädchen ist verpflichtet, an dieser Aufgabe teilzunehmen. Die Mädchen sind in sieben Gruppen aufgeteilt und spülen das Geschirr abwechselnd von Montag bis Sonntag. Die Köchinnen sorgen dafür, dass das Geschirr an einem geeigneten Ort gesammelt wird. Die meisten Mädchen macht sich fleißig an diese Aufgabe, einige halten sich anfangs zurück, werden aber schnell vom Betreuungsteam zurechtgewiesen.

2.7. Gesundheit

Das Jahr war durch wenige Krankheiten gekennzeichnet. Abgesehen von gehäuften Malariafällen gab es keinen längeren Krankenhausaufenthalt. Wir betonen, dass alle kranken Mädchen schnell von der Krankenstation aufgenommen und gepflegt wurden. Die Erzieher haben für eine gute Behandlung streng über die Einnahme der Arzneimittel gewacht. Die folgende Tabelle listet die Krankheiten auf, mit denen wir es in diesem Jahr zu tun hatten:

Aufgetretene Beschwerden 2012	Anzahl
Husten	41
Erkältung	28
Wunden und Verletzungen	29
Malaria	63
Kopfschmerzen	22
Durchfall und Bauchschmerzen	50
Zahnschmerzen	02
Augenschmerzen	18
Muskelschmerzen	03
Hautkrankheit	05
Ohrenschmerzen	06
Parasitose	03
Ohrenentzündung	01
Beckenschmerzen	11
Angina	02
Furunkel	01
Halsschmerzen	06
Windpocken	02
Mundinfektion	03
GESAMTZAHL	296

2.8 Lebensumwelt und Toiletten

Im Zentrum soll es angenehm für unsere Schützlinge sein. Damit das so bleibt, werden die Mädchen in Gruppen für das tägliche Putzen und Fegen aller Wohnräume eingeteilt. Sie organisieren sich selbst, um ihre Zimmer, den Speisesaal, die Toiletten, den Hof und die Küche sauber zu halten. Die Zimmer werden von Zeit zu Zeit desinfiziert und die Pflanzen des Hofes gut gepflegt. Wir können behaupten, dass die Mädchen mit der Unterstützung der Betreuer aus ihrem Zentrum einen angenehmen Ort machen, *wo man sogar ohne Schuhe und mit Wickelröcken Fußball spielen kann.*



Die Grundversorgung ist ein wichtiger Aspekt im Alltag des Zentrums, und wir freuen uns, dass die Mädchen das verstanden haben. Unter guter Betreuung haben alle zusammen zur sorgfältigen und adäquaten Ausführung der Aufgaben beigetragen. Wir fördern Innovation und Fleiß, um unseren Schützlingen gute Dienste zu erweisen.

3- SCHULISCHE UND VORBERUFLICHE BETREUUNG

Die Ausbildung ist zentraler Bestandteil des Lebens im Zentrum, da alle Mädchen dieses Privileg genießen. Die meisten Mädchen besuchen klassische Schulen, die in der Nähe des Zentrums liegen. Andere machen eine berufliche Ausbildung in den Bereichen Nähen, Weben, Kochen und Friseurhandwerk.

3.1. Schule

Von den 53 Mädchen sind 42 in klassischen Ganztagschulen eingeschrieben, also 77% unserer Schützlinge. Die übrigen elf Mädchen besuchen zusätzlich zu ihrer berufsvorbereitenden Ausbildung, die tagsüber erfolgt, Abendkurse.



Die Schule ist ein Weg in eine strahlende Zukunft

3.1.1. Grundschule

Wir freuen uns sehr über die Schulergebnisse. Man beachte jene der 20 Mädchen in der Grundschule! 19 von ihnen werden in die nächste Klasse versetzt, und alle sechs Kandidatinnen haben den Grundschulabschluss bestanden. Die Erfolgsquote beträgt also 95%.

3.1.2. Die weiterführenden Schulen

3.1.2.1. Die Sekundarstufe I

Die Mädchen auf den weiterführenden Schulen gingen in unterschiedliche Klassen. Sie haben mit der Unterstützung der Betreuer in Gruppen gelernt, was ihnen half, ein gutes Niveau zu erreichen. Wir haben folgende Ergebnisse: unter den 20 eingeschriebenen Mädchen werden 19 in die nächste Klasse versetzt, die Erfolgsquote beträgt also auch hier 95%. Wir hatten vier Kandidatinnen für die mittlere Reife, zwei von ihnen haben sie bestanden, also 50%.

3.1.2.2. Die Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II haben wir zwei private schulische Einrichtungen. Es handelt sich um die Gymnasien *Lycée privé Yiguia* und *Ecole des Métiers Bangré*. Wir haben zwei Mädchen in den Klassen 11 und 12 eingeschrieben.

Beide Mädchen werden mit einem Durchschnitt zwischen 10/20 und 12,29/20 versetzt. Einige Mädchen machen angesichts ihres schulischen Niveaus und ihres Alters eine Berufsausbildung (Nähen, Weben, Friseurhandwerk und Gastronomie), um Vorteile nach dem Aufenthalt bei AMPO zu haben. Es handelt sich um Myriam Compaoré, Sadia A Ouédraogo., Sophie Nikièma, Natacha Somda und Assèta Traoré.

3.2. Berufsvorbereitende Ausbildung

Elf Mädchen machen eine berufsvorbereitende Ausbildung, die von Meistern ihres Faches durchgeführt werden. AMPO ANNEXE hat den Mädchen vier Bildungsbranchen zur Verfügung gestellt, nämlich das Weben, das Nähen, das Kochen und das Friseurhandwerk.

In diesem Jahr hat die Direktorin des Waisenhauses gemeinsam mit den Meistern eine regelmäßige Bewertung eingeführt, um die persönliche Entwicklung der Mädchen einzuschätzen. Als Bewertungsgrundlage dienten die Leistungen und der theoretische und praktische Unterricht. Wir weisen darauf hin, dass alle Mädchen abwechselnd in alle Werkstätten kommen.

Nach ihrem Aufenthalt in AMPO ANNEXE werden die auszubildenden Mädchen mit Sach- und Geldmitteln bei ihrer Niederlassung unterstützt.



Was für eine Freude, einen Beruf für die Zukunft zu lernen!

4-PSYCHOSOZIALE BETREUUNG

Im Jahr 2012 hat das Zentrum die Herausforderung gut gemeistert, den Mädchen, die Betreuung brauchten, diese auch zu gewähren. Es wurden 291 Gespräche geführt.

Respekt gegenüber den Ältesten und älteren Leuten im Allgemeinen sowie Hierarchie sind wesentliche Werte in Afrika. Diese Werte haben Priorität im Zentrum und werden respektiert. Die Nichteinhaltung der Regeln kann zur Bestrafung führen. Fehlverhalten wird in der familiären Atmosphäre, die die Kraft des Zentrums ausmacht, schnell bemerkt und berichtigt. In diesem Jahr haben sich die Mädchen im Allgemeinen gut verhalten.

Wir sind mit den großen Bemühungen unserer Schützlinge zufrieden. Sie gehören den drei Hauptreligionen Burkina Fasos an (Islam, Katholizismus und Protestantismus). Über das tägliche Gebet hinaus feiern sie alle Feste ihrer Religion. Das Zentrum stellt ihnen Festtagskleidung entsprechend ihrer Konfession zur Verfügung. Gemeinsame Mahlzeiten mit den Eltern werden organisiert. Bei den Musliminnen werden Ramandan, Tabaski, bei den Christinnen Ostern und Weihnachten gefeiert. Wir hatten in diesem Jahr zwei Firmungen.

→ Dieser Aspekt ist für die Mädchen sehr wichtig, weil er ihnen Selbstvertrauen gibt und als bereichernd empfunden wird.

STAND DER WICHTIGSTEN PSYCHOSOZIALEN ANSATZPUNKTE

Fälle	Ratschläge und Maßnahmen	Beobachtungen
Mangel an Austausch und Toleranz Ärger zwischen manchen Mädchen	Anhören, Austausch und Verzeihen in einem familiären Geist	Wiederaufnahme der Freundschaft und Rückkehr des Gemeinschaftsgefühls
Träume und Ängste, Schlafstörungen.	Anhören und Erklärung gewisser Phänomene	Vertrauen und Lebensfreude
Furcht vor dem Leben und der sozialen Wiedereingliederung /siehe N.B.)	Versicherung der Begleitung	Vertrauensbildung und verstärkte Familienbindung

NB: Dank der Treffen mit den Vormündern und den Ausflügen an jedem letzten Samstag im Monat konnten manche Mädchen den Kontakt zu ihren Familien wieder aufnehmen. Dieses Jahr nahmen fast alle Vormünder wegen der drastischen Maßnahmen, die wir ergriffen haben, daran Teil. Jeder Vormund, der drei Mal hintereinander nicht erscheint, muss die Betreuung seines Schützlings wieder selbst übernehmen. So haben wir über das Jahr 236 elterliche Besuche und 16 Aufenthalte in den Familien erreicht. Das ist bezeichnend für den Fortschritt der Eltern in Sachen Begleitung und Betreuung. Diese Besuche geben den Mädchen Rückhalt in der Unterstützung durch ihre Familien. Da der Aufenthalt im Zentrum vorübergehend ist, sorgen wir dafür, diese Verbindung aufrechtzuerhalten und eine Beteiligung der Eltern an der Erziehung zu gewährleisten.

5- SENSIBILISIERUNG UND SOZIALPÄDAGOGISCHE GESPRÄCHE

Dieser wichtige Aspekt zielt darauf ab, die persönlichen Schwierigkeiten der Kinder besser zu erfassen, um deren individuelles Profil zu ermitteln und ihnen eine gute Betreuung und Begleitung bieten zu können, damit sie sich im Leben beweisen können.

5.1. Anhören

Wir erhalten von außen zahlreiche Anfragen nach Informationen, die teilweise oder vollständige Kostenübernahme für Schützlinge, Nahrung oder schulische Hilfe. Nach Anhörung der Bittsteller verweisen wir häufig auf einige andere angemessene Strukturen.

Das Anhören vor jeder Kostenübernahme ist sehr wichtig. Dank des Betreuungsteams hat AMPO ANNEXE mehr als 1392 Personen Gehör schenken können. Jedem, der die Hilfe des Zentrums benötigte, wurde auf die eine oder andere Weise geholfen.

5.2 Sensibilisierung- sozialpädagogische Gespräche

Im Jahr 2012 haben wir 102 Gespräche und 148 Anhörungen durchgeführt. Dieser Austausch dient der Ansprache aller Aspekte des Lebens eines Mädchens: Selbsterkenntnis

und Selbstbeherrschung, sexuell übertragbare Krankheiten, Respekt vor anderen, Liebe zum Kind, Pflichten und Rechte, Vermögensverwaltung, soziales Leben, Wichtigkeit des Studiums und der beruflichen Ausbildung usw. Die Mädchen nehmen auch an anderen Aufklärungsveranstaltungen des Hauses MIA und bei PP FILLES teil. Dies stellt einen ständigen Rahmen zum Austausch und Dialog dar, den die Mädchen nutzen, um uns ihre Verunsicherungen, Sorgen und Bedürfnisse mitzuteilen.

6- EREIGNISSE

- Am 14. Januar 2012 haben die Mädchen gemeinsam mit den anderen AMPO-Einrichtungen an der Eröffnungszeremonie der neuen AMPO-Einrichtung – EMMA YIRI – teilgenommen. Sie waren mit Gesang, Tanz und Trommeln die Stars des Tages.
- Am 14. und 15. April haben die Mädchen gemeinsam mit anderen Klubs an einem Kampfsportworkshop in Korsimoro, 75 km von Ouagadougou entfernt, teilgenommen. Sie haben ihr Können verbessert, sich mit anderen Klubs gemessen und Freundschaften geschlossen. Ferner haben sie an einem Karatekurs am École des Douanes teilgenommen.
- Am 19. April haben unsere Schützlinge ihre Schwimmstunden im *Monopole Plus* begonnen. Alle Mädchen sind verpflichtet, den zweimonatigen Schwimmkurs zu machen.
- Außerdem haben sie an Fußballtrainings- und Aufklärungsveranstaltungen teilgenommen, die von *HOPE Africa* auf dem Gelände *René Monory* in Ouaga organisiert wurden, wobei sie sich als die besten Teilnehmerinnen erwiesen haben.
- Am 12. Juni 2011 hatten zwei Mädchen katholischen Glaubens in der Kirche Saint Camille in Ouagadougou ihre Firmung. Es handelt sich um Julha Nessao und Leila Ouedraogo.
- Ab dem 18. Juni nahmen die Mädchen an einem dreiwöchigen Ferienworkshop teil, der gemeinsam mit den anderen Zentren von AMPO für die Bereiche Zeichnen, Töpferei, Theater, Tanz, Basteln, Singen, Schwimmen und Volleyball organisiert wurde.



Die Töpferei in Emma Yiri



Gemeinsam gute Stimmung schaffen



Die Djembé



Freude an der familiären Stimmung

- Wie immer beginnen die Ferien mit dem Auszug eines Jahrgangs, danach folgt ein zweiwöchiges Ferienlager. Acht Mädchen haben AMPO ANNEXE verlassen, werden aber ihre jeweiligen Tätigkeiten auch zukünftig mit unserer Begleitung ausüben. Eine Zeremonie wurde zu Ehren der Absolventinnen organisiert - eine Gelegenheit für uns, unseren Kindern Ratschläge zu geben und sie zu ermutigen, dem Leben außerhalb AMPOs die Stirn zu bieten.



Die Absolventinnen 2012 mit ihren Gästen und Verwandten



Konsimbo Rasmata
2. Jahrgang Schneiderei



Zoeregré Aicha
2. Jahrgang Schneiderei



Simporé Djamila
2. Jahrgang Schneiderei



Yé Adèle
2. Jahrgang Schneiderei



Guéné Habiba
1. Jahrgang
in einer Gesundheitsschule



Yé Adeline
10. Klasse



Mamboné Nadège
2. Jahrgang Schneiderei



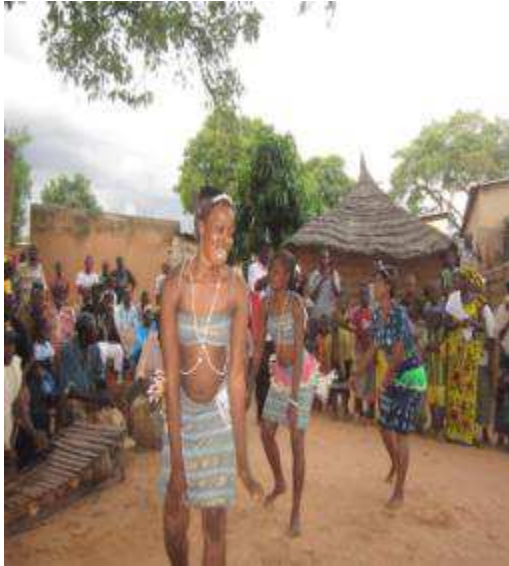
Ouédraogo P. Aida
13. Klasse des Gymnasiums/
Rechnungswesen

- In diesem Jahr stand das Ferienlager in Banfora vom 16. bis 30. Juli 2012 unter dem Motto: "VICTOR, SIEG", um auf den Erfolg eines Schützlings des AMPO-Jungenwaisenhauses hinzuweisen, der seine mittlere Reife in der 9. Klasse bestanden hat.

Am Ferienlager haben alle AMPO-Einrichtungen (das Jungen- und das Mädchenwaisenhaus, das Haus MIA und das Haus ALMA) teilgenommen und die Zeit für Unterhaltung, Entdeckung und Entspannung genutzt. Die Teilnehmer konnten die Wasserfälle von Banfora, den Wald, den Bahnhof und die Dörfer dieser Region im südwestlichen Burkina Faso entdecken.

Ein verlockendes Programm wurde auf die Beine gestellt, um allen Teilnehmern zwei gemeinsame und unterhaltsame Wochen zu ermöglichen.

Das Leben ist voller wundervoller Dinge, und man muss es immer von der guten Seite betrachten. Über die Freizeitbeschäftigungen hinaus haben die Teilnehmer, die von der Gründerin begleitet wurden, Gespräche um drei wichtige Themen geführt: „Meine eigene Zukunft“, „Wie soll ich mit meiner Jugend umgehen“ und ein Thema ihrer Wahl.



Die Entdeckung des Tanzes von Sénoufo



Die Freude, in den Wasserfällen von Banfora zu baden

Wir weisen darauf hin, dass die Gründerin auf ganz besondere Art an diesem Ferienlager teilnehmen und ihren besonderen Beitrag leisten konnte, um diesen unvergesslichen Tagen mehr Glanz und Freude zu verleihen.

Am Ende dieses Ferienlagers hat jedes Kind den Monat August bei seiner Familie verbracht. AMPO ANNEXE war währenddessen geschlossen. Ein permanenter minimaler Betrieb wurde gewährleistet.

- Am 03. September fand die Rückkehr der Kinder ins Zentrum statt, und am 10. September wurden die neuen Kinder aufgenommen, die sich nun ins familiäre Zusammenleben integrieren.
- Am 01. November waren die Mädchen auf der SIAO (einer westafrikanischen Kunstmesse), um die Talente nationaler und internationaler Kunsthandwerker zu begutachten.
- Am Donnerstag, den 10. November, fand das bedeutendste Ereignis, der Tag der offenen Tür, statt, an dem sich alle AMPO-Einrichtungen vorstellten. Die Mädchen konnten an diesem Tag ihr künstlerisches Können beweisen und messen.



Die Mikros werden geprüft



Vorbereitung der Modenschau



Ausstellung und Verkauf



Das Publikum ist begeistert

- Zusätzlich haben wir alle Geburtstage der Mädchen in familiärer Stimmung gefeiert. Jede hat Geschenke von ihren Freundinnen, den Betreuern und ihren Paten bekommen.
- Schließlich haben wir Weihnachten zusammen gefeiert, was dem Jahr einen schönen Abschluss gab. Hier bot sich die Gelegenheit, alle AMPO-Schützlinge, die Mitarbeiter und ihre Kinder sowie die Freunde von AMPO am Heiligen Abend, am 24. Dezember, zusammenzuführen.
Mehr als 800 Personen versammelten sich um einen großen Weihnachtsbaum. Die Kinder aller AMPO-Einrichtungen haben Geschenke bekommen.



Welche Freude, Weihnachten in der AMPO-Familie zu feiern.

7- SONSTIGES

In diesem Jahr wurde durch ein Treffen am Sonntag, dem 14. Oktober, besonderes Augenmerk auf die Mädchen gelegt, die AMPO bereits verlassen haben, um sich über ihre Familieneingliederung und ihr berufliches, schulisches und soziales Leben auszutauschen. Wir weisen auch darauf hin, dass einige Mädchen Schwierigkeiten haben, sich in die Berufswelt einzugliedern, und so haben wir uns durch individuelle Treffen eingesetzt, um diese Mädchen angemessen zu beraten.

Um für alle Mädchen bei AMPO einen guten Ausgleich und Fitness zu schaffen, wird Karate-Do unterrichtet. Wir haben folgende Ergebnisse:

NIVEAU	PREISTRÄGER
Schwarzer Gürtel 1 ° Dan	00
Brauner Gürtel 1° kyu	00
Blauer Gürtel 2° kyu	01
Grüner Gürtel 3° kyu	07
Oranger Gürtel 4° kyu	12
Gelber Gürtel 5° kyu	07
Weißer Gürtel 6° kyu	14
GESAMTZAHL	41/41

An den Tagen, an denen die Mädchen keine Schule haben, spielen sie voller Freude im Zentrum AMPO Himmel und Hölle, tanzen, singen oder fahren Fahrrad. Dieses Jahr war wunderbar.

Die folgende Tabelle zeigt verschiedene Aktivitäten, die im Laufe des Jahres 2012 verwirklicht wurden.

TABELLE B: VERWIRKLICHTE AKTIVITÄTEN IM JAHR 2012

ZIELE	VORGESEHENE AKTIVITÄTEN	VERWIRKLICHTE AKTIVITÄTEN
Aufnahme und Unterbringung von 55 verwaisten und benachteiligten Mädchen, um ihnen bessere Lebensbedingungen zu bieten.	- Die verwaisten und die benachteiligten Kinder ausfindig machen - Anfragen für Kostenübernahme annehmen und prüfen - das soziale Umfeld prüfen	Prüfung der Anträge von 62 verwaisten und benachteiligten Mädchen. Nach Prüfung wurden 55 Kinder in die engere Wahl genommen.
	- Aufnahme und Unterbringung der ausgewählten Mädchen im Zentrum;	Aufnahme und Unterbringung von 11 neuen Mädchen Schulkostenübernahme von 28 Mädchen
	- Kinder, die nicht im Zentrum aufgenommen werden, an andere Einrichtungen verwiesen	3 wurden an MIA und ALMA verwiesen 17 an andere Einrichtungen überwiesen
	- die Akten auf den neuesten Stand bringen (individuelle Akten für jedes Mädchen)	Ordnung der Akten
	- Tägliche Betreuung der Mädchen im Zentrum (Aufwecken, Körperhygiene, Kleider- und	Regelmäßige tägliche Betreuung

	Umweltsauberkeit)	
	- Die Mahlzeiten der Kinder sichern (Frühstück, kleine Zwischenmahlzeit, Mittagessen und Abendessen)	Ausgewogenes und vernünftiges Essen wurde bereitgestellt
	- Die ärztliche Behandlung der Mädchen sichern (Begleitung zu Arztterminen, bei der Einnahme von Medikamenten, medizinische Betreuung)	Begleitung in die Krankenstation und Überprüfung der Medikamenteneinnahme
	- Körper- und Mundhygiene überprüfen	Einhalten der Zeitpläne und Kontrolle der Erzieher
	- Instandhaltung und Reinigung von Gegenständen und Räumen (Geschirr, Zimmer und Hof)	Organisation in Gruppen morgens beim Wecken und Abends nach den Tagesaktivitäten
Erziehung und schulische oder berufliche Ausbildung der Mädchen des Zentrums	- (Wieder-) Einschreiben der Kinder in Schulen/Gymnasien	42 Mädchen wurden (wieder) eingeschrieben
	- Ausstattung der Kinder mit Schulmaterialien	Alle Mädchen haben ihre Schulmaterialien
	-den regelmäßigen Schulbesuch sichern	Keine notorische Abwesenheit wurde festgestellt
	- Besuche in den Schulen/Gymnasien der Kinder	176 durchgeführte Besuche
	-Versorgung der Ausbildungswerkstätten mit adäquaten Ausstattungen	Adäquate Versorgung aller Werkstätte
	- Suche nach Ausbildungswerkstätten für die Mädchen	11 haben eine berufliche Ausbildung absolviert
	- Vermittlung praktischer Berufsausbildungsmodulen (Weben, Nähen, Kochen, Friseurhandwerk)	Periodische Evaluationen wurden durchgeführt
	- Besuche und Betreuung der Mädchen in den Werkstätten	77 Besuche wurden durchgeführt
	- Bereitstellung von Sach- und Geldmitteln für die Niederlassung nach der Ausbildung;	8 Absolventinnen haben ein Fahrrad und finanzielle Unterstützung (Essen usw.) bekommen
	- Begleitung und Betreuung der Mädchen, die ihre Ausbildung beenden, bei ihrer Niederlassung und Geschäftsführung	*1 in der 10. Klasse *1 in der 13. Klasse/Rechnungswesen * 1 in Gesundheitsschule * 6 in Schneiderei
- sozialpädagogische Gespräche (Sensibilisierung, ziviles Bewusstsein);	3 Gruppentreffen und individueller Austausch für Mädchen, die AMPO bereits verlassen haben	

Schaffung einer familiären Atmosphäre für die 55 Mädchen während des gesamten Jahres 2012	- Organisation von Freizeitaktivitäten (Ausflüge, Tanz, Theater, Gesellschaftsspiele, Basteln, Sport);	102 Gespräche
	- Organisation der Freizeitgestaltung	88 Ereignisse Karate, Fußball, Volleyball, Schwimmen usw.
	- Organisation von Ferienlagern	2 Wochen Ferienlager in Banfora
	Besuche bei den Familien der Kinder durchführen	74 Hausbesuche
	Monatliche Gespräche mit den Eltern	11 Austausch- und Informationstreffen haben jeden letzten Samstag des Monats stattgefunden
Psychologische Betreuung für alle, die sie brauchen	- Psychologische Betreuung (Gespräche mit einem Psychologen);	291 geführte Gespräche
	- Beobachtung des individuellen Verhaltens der Kinder zur Erstellung ihres psychologischen Profils (psychologische Betreuung)	154 Einzelgespräche und daraus resultierende Handlungen
Koordinierung und Leitung aller Tätigkeiten des Zentrums im Jahr 2012	- Supervision der Tätigkeiten des Zentrums	Ständige Beobachtung
	- Verfassen von Tätigkeitsberichten	Monats-, Quartals- und Jahresbericht
	- Verwaltung des Zentrums	Effektive Verwaltung Wöchentliche Versammlungen mit den Erziehern Monatliche Versammlung mit den Mitarbeitern
	- Sicherstellen der Funktionsfähigkeit des Zentrums (Büroausstattung, Telefon, Internet, Fax, Benzin, Wasser, Strom, Gehalt der Arbeiter usw.)	Gutes Funktionieren und Koordinierung der Ausgaben

VII- MITTEL UND RESSOURCEN DES ZENTRUMS

8.1. Finanzen

AMPO-Annexe hat keine finanziellen Schwierigkeiten. Es führt seine Aktivitäten dank der Unterstützung seiner Partner durch. Der Hauptspender des Zentrums ist die Fürsorge- und Bildungsstiftung, die ihre Spenden für den Betrieb, die Schulgebühren und die Ausbildung der Kinder über den *Sahel e.V.* an AMPO weiterleitet. Trotz der Wirtschaftskrise erhalten wir weiter die nötige Unterstützung. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich dafür bedanken.

8.2 Infrastrukturen

8.2.1. Gebäude

Die Gebäude des Zentrums sind die folgenden: ein großer Pavillon, der als Speisesaal und Mehrzweckraum dient, zehn Schlafräume, zwei Büros, ein Gästezimmer, eine Küche, Toiletten, eine Webwerkstatt, ein Friseursalon, ein Lager und ein Restaurant.



Der große Mehrzweckpavillon

8.2.2. Fuhrpark

Der Fuhrpark des Zentrums besteht im Wesentlichen aus Autos und Mopeds in gutem Zustand. Diese Fahrzeuge werden täglich für die Betreuung der Mädchen in den Werkstätten, die schulische und berufliche Betreuung, soziale Untersuchungen und Hausbesuche genutzt.

8.2.3. Ausstattung

AMPO ANNEXE verfügt über eine ausreichende Ausstattung an Möbeln und Computern, um erfolgreich arbeiten zu können. Alle Ausbildungswerkstätten werden konsequent ausgestattet, um den Mädchen eine gute Ausbildung zu sichern. Die Schlafräume der Mädchen sind mit Matratzen, Matten, Kisten und Taschen ausgestattet.

8.3 Personal

Ganz wie in den vorhergehenden Jahren hat AMPO ANNEXE 27 Mitarbeiter, als da wären eine Direktorin, ein Ausbildungsbeauftragter, sechs Erzieher, zwei Nachtbetreuerinnen, zwei Schneider, eine Weberin, eine Friseurin, ein Küchenchef, zwei Köchinnen, drei Nachtwächter, eine Putzfrau und sieben externe freie Mitarbeiter (ein Karatemeister und sechs Nachhilfelehrer). Ein dynamisches Team im Dienst der Kinder.



Foto des Betreuungsteams für eine deckende Versorgung

SCHLUSSBEMERKUNG

Unser Zentrum konnte die gesetzten Ziele erreichen und hat zur psychologischen Entfaltung und zum schulischen und beruflichen Erfolg unserer Mädchen beigetragen. Insgesamt wurden alle vorgesehenen Aktivitäten umgesetzt. Während der Anwesenheit der Mädchen und bei der Betreuung der Tätigkeiten außerhalb des Zentrums gab es keine Probleme. Die Betreuer haben außerdem auf Folgendes geachtet:

- auf die Regelmäßigkeit der Körperpflege und Reinigung des Umfeldes,
- auf die Gesundheit und Ernährung der Kinder,
- auf Pünktlichkeit, Strebsamkeit und die schulische Begleitung der Schützlinge. In der berufsvorbereitenden Ausbildung waren alle in der Lage, zu arbeiten und ihrer Schneiderlehre nachzugehen.
- auf den guten Verlauf der Gespräche und die Aktualisierung der individuellen Akten,
- auf die Eingliederung neuer Mädchen.

Die Hingabe des gesamten Personals bei der Arbeit hat es uns ermöglicht, unser hohes Ziel zu erreichen.

Dank der Wohltätigkeit unserer großzügigen Spender ist das Zentrum ein Ort an dem es sich gut leben lässt. Seien sie gesegnet!

«Lieben ist Geben»



Welche Lebensfreude in der AMPO-Familie!